






Fachkräfterekrutierung

Statusbetrachtung und neue Lösungsansätze für ein viel beklagtes Thema

Fachkräftesituation



- ▶ Der Demografische Wandel:
 - Wir werden "weniger und älter"
- ▶ Die Folgen:
 - Der Generationenvertrag kann nicht in der bisherigen Form aufrechterhalten werden
 - Unternehmen, insbesondere KMU, werden Stellen nur noch mit großem Aufwand besetzen können
 - Verlust impliziten Wissens („Know-how“) mit jeder Pensionierung
- ▶ Nicht jede Region ist hiervon gleich stark betroffen

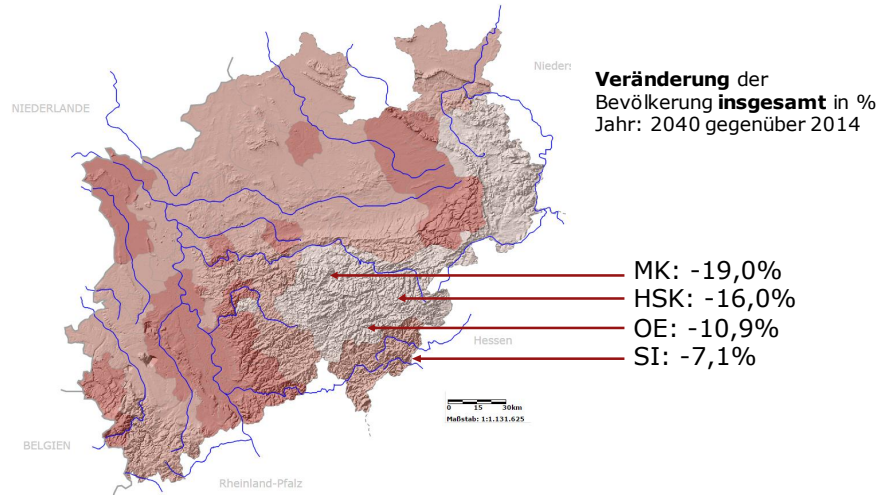
Quellen:
http://www.mgepa.nrw.de/alter/demographische_entwicklung/
<https://www.statistikatlas.nrw.de>
<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/11612.pdf>

© Kunststoff-Institut Lüdenscheld
17. Technologienachmittag des Kunststoff-Instituts Lüdenscheld
23.02.2016
12

Der Bedarf jetzt und in Zukunft



► Wer soll morgen die Arbeit machen?

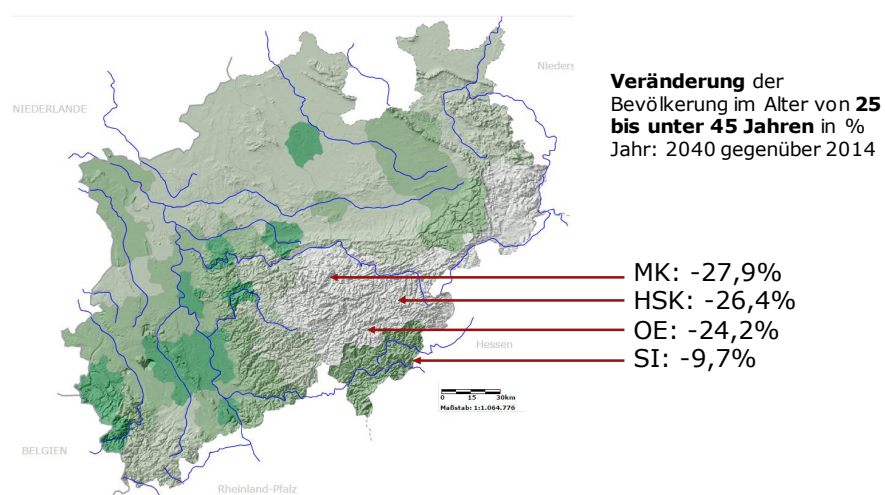


© Kunststoff-Institut Lüdenscheld | 17. Technologienachmittag des Kunststoff-Instituts Lüdenscheld | 23.02.2016 | 3

Der Bedarf jetzt und in Zukunft



► Wer soll morgen die Arbeit machen?

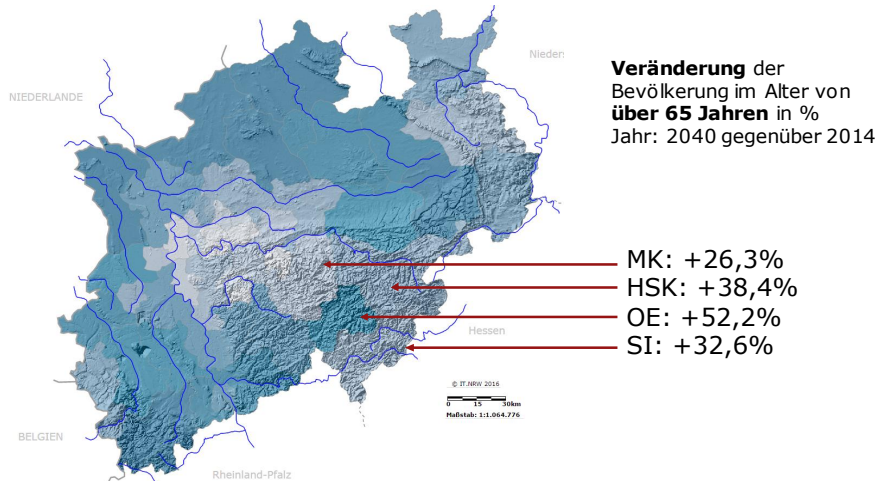


© Kunststoff-Institut Lüdenscheld | 17. Technologienachmittag des Kunststoff-Instituts Lüdenscheld | 23.02.2016 | 4

Der Bedarf jetzt und in Zukunft



- Wer soll morgen die Arbeit machen?



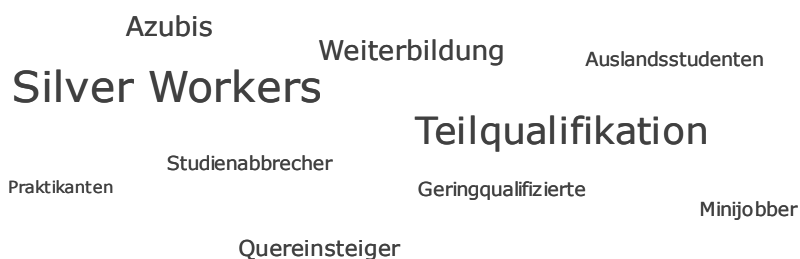
© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2014

© Kunststoff-Institut Lüdenscheld | 17. Technologienachmittag des Kunststoff-Instituts Lüdenscheld | 23.02.2016 | 5

Fachkräftesituation



- Der Zuzug von Migranten wird diesen Trend nur mildern, nicht stoppen oder umkehren
 - Ebenfalls regional unterschiedliche Ausprägung
 - Konzentration in Ballungszentren ist zu erwarten
 - Auch (oder gerade) diese müssen ausgebildet werden



...Flüchtlinge?

© Kunststoff-Institut Lüdenscheld | 17. Technologienachmittag des Kunststoff-Instituts Lüdenscheld | 23.02.2016 | 6

Arbeitsmarkt und Flüchtlinge



- ▶ Qualifikation von Flüchtlingen
 - Beginnt mit sprachlicher Qualifikation
 - Allgemeiner Sprachgebrauch: Deutschkurs
 - Erlernen des Fachjargons: Teil der Ausbildung (die berufliche Qualifikation begleitend)
- ▶ Mit welchen Vorqualifikationen darf man rechnen?
 - Eine Pauschalaussage ist (wie zu erwarten) nicht möglich und hängt ab von
 - der geografischen Herkunft
 - der Alphabetisierungsgrad
 - Geschlecht und Alter

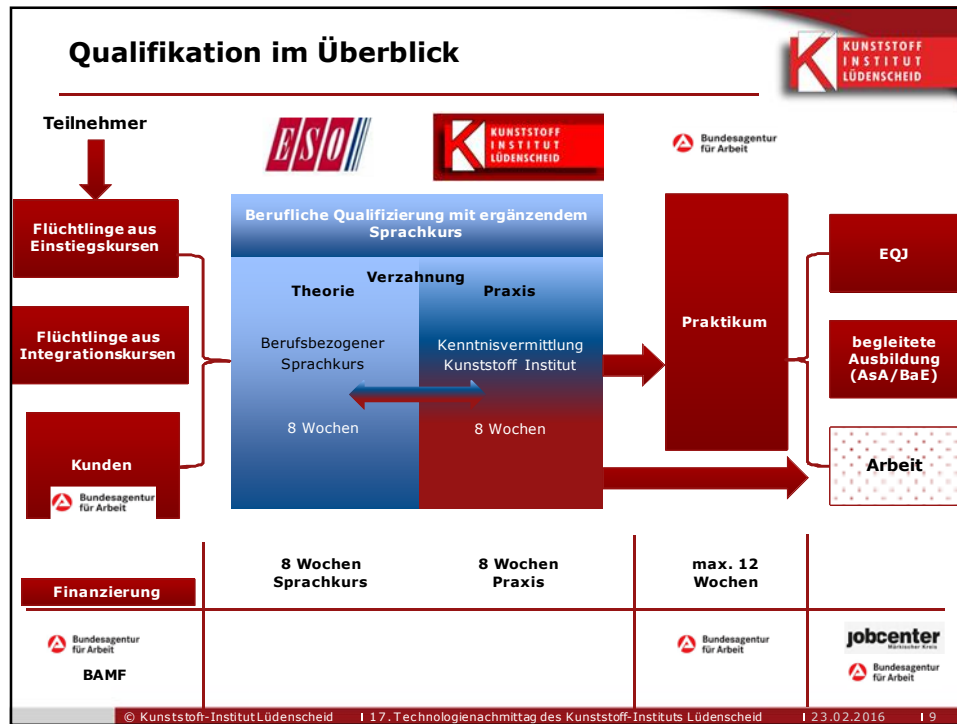
© Kunststoff-Institut Lüdenscheld | 17. Technologienachmittag des Kunststoff-Instituts Lüdenscheld | 23.02.2016 | 7

Arbeitsmarkt und Flüchtlinge



- ▶ Wie lange dauert es, bis ein heute eintreffender Flüchtling für ein Unternehmen zur Verfügung steht?
 - Das PTC und die ESO Education Group werden in Kooperation mit der lokalen Arbeitsagentur ein Projekt starten.
 - Die Gruppe der Qualifikanten stellt dabei eine Art „Best Case Scenario“ dar:
 - Es befinden sich Menschen mit Berufsausbildungen im sekundären Sektor und Akademiker in der Gruppe
 - Englischkenntnisse sind teilweise vorhanden
 - Deutsch wird zurzeit in zügigem Tempo vermittelt
- ▶ Unter diesen Voraussetzungen wird die Zuführung zu geeigneten Betrieben etwa ein Jahr dauern.

© Kunststoff-Institut Lüdenscheld | 17. Technologienachmittag des Kunststoff-Instituts Lüdenscheld | 23.02.2016 | 8



Unsere Vorhaben und Ziele

- ▶ Akkreditierung als Bildungsträger gemäß SGB III und der bestehenden Maßnahmen (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung, AZAV)
- ▶ Etablierung des PTC als überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜBS)
- ▶ Export bestehender Ausbildungsmodule in andere Regionen (in Kooperation mit den zuständigen IHK)
- ▶ Beteiligung an der BA-Initiative zu Teilqualifikationslehrgängen
- ▶ Aufbau und Ausstattung des Neubaus



© Kunststoff-Institut Lüdenscheld | 17. Technologienachmittag des Kunststoff-Instituts Lüdenscheld | 23.02.2016 | 10

Unsere Vorhaben und Ziele



- ▶ Entwicklung innovativer Lehrkonzepte / neuer Lehrmedien (VR, Apps, Demonstratoren...)
- ▶ Europäische Kooperationen:
 - Studentenaustausch (ISPA, Frankreich: Sommer 2015)
 - Ausbildungsprojekt („**Toolmaker Talents**“) für Werkzeugmacher
- ▶ Einrichtung von Zusatzlehrgängen für anerkannte Ausbildungsberufe, die mit dem Werkstoff Kunststoff verbunden sind -> Gespräche mit Handwerkskammern
- ▶ Etablierung eines IM Kunststoff-Galvanik
- ▶ Qualifizierung von Flüchtlingen

© Kunststoff-Institut Lüdenscheld | 17. Technologienachmittag des Kunststoff-Instituts Lüdenscheld | 23.02.2016 | 11

Vielen Dank!



KIMW Q gGmbH
 Polymer Training Centre
 Dr. Andreas Balster
 +49.2351.1064-801
balster@kunststoff-institut.de

Image courtesy of Idea go at FreeDigitalPhotos.net

© Kunststoff-Institut Lüdenscheld | 17. Technologienachmittag des Kunststoff-Instituts Lüdenscheld | 23.02.2016 | 12